

die Planerfüllung die Worte des Genossen Günter Mittag auf dem 12. Plenum: Der Plan schafft neue objektive Bedingungen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, für die Entwicklung des geistigen Lebens und die Förderung des sozialistischen Bewußtseins.

Eine besondere Artikelserie veröffentlichen wir in unserer Zeitung unter dem Motto: „Wie ich mit Lenin bekannt wurde“. Hier berichten Parteiveteranen und verdiente Parteiarbeiter darüber, wie sie sich persönlich mit Lenins Lehren, mit seinem Leben usw. vertraut gemacht haben. Sie schildern, wie das Studium einzelner Werke des großen Revolutionärs ihr Leben bestimmend beeinflußt hat und was ihnen das Studium gerade heute gibt. Die Aufgaben des einzelnen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Leninismus — diese beiden Gesichtspunkte verknüpfen sich vielfach in den Schilderungen.

In diesen Artikeln kommen auch Brigaden zu Wort, die den Ehrennamen „Brigade der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ tragen oder darum kämpfen. In jedem Fall streben wir an, daß auch in allen diesen Veröffentlichungen stets Beziehungen zur Gegenwart hergestellt werden.

Der sozialistische Wettbewerb nimmt in diesem Zusammenhang einen besonderen Platz in der Zeitung unserer Parteiorganisation ein. Er ist ein außerordentlich wichtiger Hebel, um die ökonomischen Aufgaben in unseren Betrieben zu lösen. In Reportagen und Berichten schreiben wir besonders über die neuen Denk- und Verhaltensweisen der sozialistischen Eigentümer. Wir zeigen hervorragende Arbeitsergebnisse und wie sie erreicht wurden. Schrittmacher äußern sich selbst und werden auch in Porträts vorgestellt. Besonders mobilisierend sind Ver-

gleiche, die wir über den Stand des Wettbewerbs veröffentlichen.

Einen wichtigen Platz nehmen Leserdiskussionen ein. Wir haben die Fragen des Genossen Harder unter der Losung „Parteiarbeit heute — unser Leben von morgen“ aufgegriffen. Hier geht es uns besonders darum, auf die Arbeit in den Parteigruppen Einfluß zu nehmen und sie zu verbessern.

Eine weitere Diskussion führen wir unter dem Motto „Erfahrungen — Probleme — Perspektiven“. Im Mittelpunkt steht der Beschluß unserer Parteiorganisation, das Jahr 1970 in unseren Betrieben zum Jahr der Masseninitiative zu machen, um Spitzenleistungen in der Außenwirtschaft zu erreichen. In unserer Diskussion spiegeln wir wider, wie die Werktätigen des Außenhandels — an der Spitze die Genossen der Parteiorganisationen — um höchste Leistungen bei der Planerfüllung und um Spitzenleistungen in der Außenwirtschaft kämpfen. Dabei beschäftigen wir uns mit Problemen der Wissenschaftsorganisation, der komplexen sozialistischen Rationalisierung, der Marktarbeit und der wissenschaftlichen Führungstätigkeit. Im einzelnen behandelten wir in der Zeitung: Was sind Spitzenleistungen? Welche Aufgaben, welche Verantwortung hat der Außenhändler im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß? Wie kann der Außenhandel die Effektivität der Volkswirtschaft erhöhen helfen?

Wir sind hier lediglich auf einige politische Schwerpunkte unserer Zeitungsarbeit eingegangen. Sie entsprechen den Forderungen des 12. Plenums unserer Partei, wonach der Kampf um die Planerfüllung in diesem Jahr, dem Lenin-Jahr, besonders bedeutungsvoll ist.

Karl-Joachim Haase
Mitglied der Leitung
der SED-Parteiorganisation Außenhandel

INFORMATION

Aktivität jedes Genossen erforderlich

Die Genossen der BPO des VEB Kombinat Stahlguß, Karl-Marx-Stadt, haben erkannt, daß bei der Lösung der Aufgaben im Jahre 1970 und in den kommenden Jahren des Perspektivzeitraumes die Rolle auch ihrer

Grundorganisation gesetzmäßig wächst. Diese Aufgaben erfordern von der Parteiorganisation, die Werktätigen zu überzeugen und zu befähigen, ihre Arbeit bewußt in den Dienst unserer sozialistischen Gemeinschaft zu stellen.

Der Betrieb hat die Aufgabe, in diesem Jahr die Arbeitsproduktivität um 7 Prozent zu steigern, die Selbstkosten um 2,5 Prozent zu senken, 155 000 Stunden lebendiger Arbeit einzusparen. Der Parteisekretär der Betriebsparteiorganisation sagte dazu auf

einer Parteiaktivtagung zur Auswertung des 12. ZK-Plenums, das erfordere unter anderem die Durchsetzung wissenschaftlich begründeter Leitungsmethoden für den Reproduktionsprozeß im Kombinat, die Senkung der Ausfall- und Wartezeiten an den Maschinen und Aggregaten, planmäßige Durchsetzung und Realisierung der Investitionsschwerpunkte, vor allem aber die weitere Erhöhung der Aktivität der Genossen und die Einbeziehung aller Werktätigen in die Lösung dieser Aufgaben. (NW)